

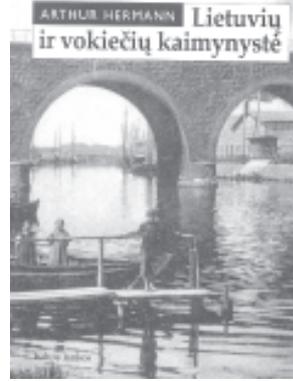
Leben zwischen Litauen und Deutschland

Arthur Hermann, dessen neueste Publikation in litauischer Sprache *Lietuvių ir vokiečių kaimynystė* (Deutsch-litauische Nachbarschaft, Baltos lankos 2000), es hier anzuzeigen gilt, wird den historisch interessierten Infobalt-Lesern als Redakteur des „Baltischen Jahrbuchs“ (von 1983 bis 1989) und Herausgeber der „Annaberger Annalen“ (seit 1992) sowie als Verfasser der zwei Bücher „Die Grenze als Ort der Annäherung“ (Köln 1992) und „Die reformatorischen Kirchen Litauens“ (Erlangen 1998) bekannt sein. Hermann, 1944 in Kaunas geboren, verbrachte seine Kindheit in Litauen und kam erst 1958 in die Bundesrepublik. In seinen zahlreichen Arbeiten hat er sich wiederholt mit den deutsch-litauischen Beziehungen auseinander- und für deren Vermittlung eingesetzt. Der Besonderheit dieses Verhältnisses in Preußisch-Litauen (Kleinlitauen) und der wichtigen Rolle der lutherischen Kirche in diesem Gebiet sind die hier versammelten Aufsätze der Jahre 1988 bis 1998 gewidmet, die zum überwiegenden Teil bereits in litauischer oder deutscher Sprache in verschiedenen Zeitschriften und Monographien erschienen sind. Der Grenzgänger Hermann, von den Litauern als Deutscher betrachtet, in Deutschland als Litauer geltend, nähert sich dieser Problematik als eine von ihr unmittelbar betroffene Person und bezieht in seinen Artikeln deutsche und litauische Forschungsergebnisse sowie deren Bewertungen ein.

Das Buch unterteilt sich in die Abschnitte: Kleinlitauen, Lutheraner und litauisch-deutsche Beziehungen und diskutiert Themen wie: Litauischsprachiger Unterricht in Ostpreußen, Die

Kleinlitauer und die Evangelische Kirche Ostpreußens 1871-1933, Die Memelländer in der Heimat nach 1945, Die Umsiedlung der Litauendeutschen aus litauischer Sicht oder Die Ostpreußen in Litauen 1945-1951. Jedem Aufsatz ist eine in den meisten Fällen aussagekräftige Zusammenfassung in deutscher Sprache beigegeben. Wer angesichts des Titels eine umfassende Abhandlung zu den jahrhundertlang währenden

deutsch-litauischen Beziehungen erwartet, wird angesichts der (biographisch bedingten) Schwerpunktsetzung durch den Autor auf kirchenhistorische Themen (evangelisch/lutherisch) und die litauendeutsche Problematik sowie die zeitliche Beschränkung auf das Ende des 19. und die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts enttäuscht sein. Spezialisten werden vermutlich viele Artikel bereits in ihrer Erstveröffentlichung zur Kenntnis genommen haben, trotzdem aber dankbar für ihre jetzige Zusammenstellung in der gut zugänglichen Buchform sein. Diese ermöglicht es andererseits auch „normalen“ Interessenten, sich relativ leicht in die genannten Spezialthemen einzuarbeiten.



sb

Arthur Hermann, *Lietuvių ir vokiečių kaimynystė*, Baltos lankos, Vilnius 2000, ISBN 9955-00-015-5.